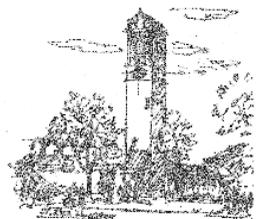


St. Johann von Capistran



St. Klara



St. Rita



Osterpfarrbrief 2012

[www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de](http://www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de)



Wie im Titelbild angedeutet, geht es in diesem Pfarrbrief vorwiegend um „Gott“. „Ein König, der Gott sehen wollte, drohte allen Weisen und Priestern schwerste Strafen an, wenn es ihnen nicht gelänge, ihm Gott zu zeigen. Als alle schon verzweifelten, kam ein Hirte, der den König auf einen freien Platz führte, ihm die Sonne zeigte und sagte: „Sieh hin!“ So-

fort senkte der König geblendet den Kopf und rief: „Willst du, dass ich erblinde?“ „Aber König“, sagte der Hirte, „die Sonne ist doch nur ein Ding der Schöpfung, ein schwacher Abglanz seiner Größe ... Wie willst du IHN selbst aushalten können!“ Diese Erzählung nach Leo N. Tolstoi (in W. Hoffsummer, 255 Kurzgeschichten Nr. 71) führt uns zur Erzählung vom brennenden Dornbusch: Mose wird von einer seltsamen Erscheinung überrascht; im brennenden Dornbusch zeigt sich eine Kraft, die den Dornbusch nicht verbrennen lässt. Dieses Feuer, das nicht von Vernichtung lebt, zieht den Mose aus seinem Alltag heraus. Und Gott gibt sich mit „Ich bin mit dir“ zu erkennen. Im Namen wird Wesen und Wirken Gottes greifbar. Immer mehr wird die Welt durch die Erkenntnisse aus Physik, Chemie, Biologie, Neurowissenschaft ... beeinflusst. Könnte es nicht auch sein, dass gerade sie auch eine gute Art sind - in Verantwortung - des Lobes Gottes in seiner Schöpfung ?

## Inhaltsverzeichnis

- 01 Titelbild ist ...
- 02 Vorwort: Thema „Gott“
- 03 Gott denken
- 04 Gott im KiGa St. Klara
- 05 Gott im KiGa St. Rita
- 06 Messe als Erlebnis?
- 07 Arbeitswelt und Gott
- 08 Familie und Gott
- 09 Musik und Gott
- 10 „Gott sei Dank“
- 11 Gottes „Turnschuhe“
- 12 Gottesdienste Karwoche
- 13 Gottesdienste Ostern
- 14 Kinderblatl - KiGodi
- 15 Basar- und Bibeltermine
- 16 Senioren und Pfarreitermine
- 17 Pfarrei-Feste nach Ostern
- 18 Caritas und Fördervereine
- 19 Soziale Dienste gefragt
- 20 Ehrenamtl. Soziale Dienste
- 21 Fusion ev. Nachbargemeinden
- 22 Ev. Pfarrämter - kath. Gottesd.
- 23 Kath. Pfarrämter und KiGa's
- 24 Was feiern wir an Ostern?

Überweisungsträger  
als Inneneinlage

---

## Impressum

Pfarrverband Bogenhausen-Süd - St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita  
Daphnestr. 27, 81925 München. [www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de](http://www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de)  
Druck: IRIS Buch- und Offsetdruck Karl Singer e.K., Zugspitzstr. 14, 81541 München

## **Gibt es einen Gott?**

Es gibt Bestrebungen, die Existenz Gottes schlüssig darzulegen:

1. Allein die Tatsache, dass es möglich ist, sich ein höchstes Wesen überhaupt vorzustellen, beweist die Existenz Gottes.
2. Das Universum muß eine erste Ursache gehabt haben, die Existenz oder Bewegung aller Dinge geht auf Gott zurück.
3. Die vorfindbare Welt ist so wunderbar eingerichtet, dass da nur ein Schöpfergott dahinterstehen kann. Hinter dem Guten in der Welt zum Wohl aller Lebewesen steht ein allgütiger Schöpfergott.
4. Die Welt ist so intelligent eingerichtet, dass es einen intelligenten Schöpfergott geben muß. Letztere Argumentation widerspricht aber den Tatsachen der Evolution.
5. Wer Gott leugnet, der hat in sich ein Bild von einem Gott, den er verneint.
6. Es gibt Indizien, die die Existenz Gottes wesentlich wahrscheinlicher machen als die Nicht-Existenz Gottes: z. Bsp. dass es überhaupt etwas gibt, der Urknall nicht ohne Ursache gedacht werden kann, eine Ordnung herrscht, sich Moral entwickelt usw.
7. Die Wahrhaftigkeit von Wundern und Offenbarungen zeigt, dass Gott existiert.

Gott teilt sich uns mit, er offenbart sich uns.

In Jesus Christus steigt Gott auf diese Erde herab. In einem Sinnspruch schreibt Hölderlin: „Nicht umschlossen werden vom Größten, sich umschließen lassen vom Kleinsten - das ist göttlich“ (Hölderlin, seinem Hyperion vorangestellt). Während der Gott der Philosophen reines Denken ist, ist der Gott des Glaubens durch Beziehung bestimmt. „Gott ist die Liebe“ - so scheint es in den Heiligen Schriften auf. Wenn Gott aber Beziehung ist, dann dürfen wir ihn auch anreden.

Karl Rahner, ein großer (Konzils-)Theologe sagt: „Wenn einer es heute fertig bringt, mit diesem unbegreiflichen, schweigenden Gott zu leben, den Mut immer wieder neu findet, ihn anzureden, in seine Finsternis glaubend, vertrauend und gelassen hineinzureden, obwohl scheinbar keine Antwort kommt als das hohle Echo der eigenen Stimme, wenn einer immer wieder den Ausgang seines Daseins frei räumt in die Unbegreiflichkeit Gottes hinein, obwohl er immer wieder zugeschüttet zu werden scheint .... Wenn er diese Aufgabe als Verantwortung seines Lebens in immer erneuter Tat annimmt und nicht als gelegentlich religiöse Anwendung, dann ist er heute ein frommer, ein Christ. ... Der Fromme von morgen wird ein „Mystiker“ sein, einer, der etwas erfahren hat, ...“.

*Pfarrer Alois Ebersberger*

## Gott-vorkommen im Kindergarten St. Klara

Gemeinsam bereiten wir uns auf religiöse Feste im Jahreskreis vor oder begegnen z.B. dem „Vater unser“. In der Fastenzeit lernen wir einige Gleichnisse aus der Bibel kennen, z.B. vom „barmherzigen Samariter“.

Dem einzelnen Kind ist die Angst vor einem unbekanntem Weg, alleine in der Dunkelheit oder ohne Hilfe zu sein vertraut.

Als Einstimmung auf die Geschichte, bauen wir gemeinsam mit Seilen, Tüchern und Naturmaterial (Wurzeln, Ästen, Steinen...) einen Weg, der durch Felsen und dunkle Berge führt. Die Kinder dürfen diesen Weg gehen.

Dann folgt die kindgemäße Erzählung der Bibelgeschichte. In den hilflosen Mann, der verletzt am Wegesrand liegt, können sich Kinder gut einfühlen.

Sie nehmen Anteil am Schicksal des anderen und spielen diese Sorge auch im Rollenspiel nach. Am Wichtigsten ist uns jedoch, warum Jesus gerade dieses Gleichnis erzählt. Daher erarbeiten wir im Gespräch, was er uns damit sagen möchte:

Öffne deine Augen! Sieh, wenn einer in Not ist!  
Geh nicht vorbei! Schau, wie du helfen kannst!



Abschließend dürfen die Kinder den Weg mit Legematerial, z.B. mit bunten und vergoldeten Holzperlen, Filzplättchen und Glassteinen gestalten.

Wir entzünden unsere Jesuskerze und singen gemeinsam ein Lied oder sprechen ein kurzes freies Gebet.

Die Beiträge der Kinder, ihre Begeisterung und Offenheit sind immer wieder eine Bereicherung für uns alle.

Für das Kindergartenteam von St. Klara  
*Brigitte Neudegger*

## „Gott – Du bist immer da!“

Kinder brauchen Erfahrungen und dazugehörige Orte, die Ihnen ein Grundvertrauen in das Leben vermitteln!

Dieses Vertrauen wollen wir in unserem Kath. Kindergarten den Mädchen und Buben vermitteln.

Ein Lied, das uns immer wieder im Jahreskreislauf begleitet, zeigt auf kindliche und einfache Weise, dass Gott ganz nah bei uns allen ist.

*„Wo ich gehe bist Du da....  
Wenn´s mir gut geht bist Du da ....  
Wenn´s mir schlecht geht bist Du da ....  
Wenn ich spiele bist Du da ....  
Auch zuhause bist Du da .....*

*Wohin ich mich auch wende,  
Du bist an jedem Ende,  
Du bist immer da!“*

Wir möchten den Kindern dieses Vertrauen in Gott mitgeben – und somit freuen wir uns jetzt auf die bevorstehende Osterzeit.

Wir wünschen allen Familien mit Ihren Kindern frohe Ostern und erholsame Feiertage !

*Ihr Kindergarten St. Rita*



Tischgebete: *„Alle guten Gaben kommen, Herr, von dir. Was wir sind und haben, dafür danken wir.“ - „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.“*

## ”Das war mal wieder ein so richtig schöner Gottesdienst”

”Feierlich”, ”schön”, ”erbaulich”, ”ein Erlebnis” – Ja, so müsste Gottesdienst eigentlich sein. Eigentlich? Hängt die Qualität wirklich vom subjektiven Empfinden ab, von dem, was ich erlebe?



Während es für viele Menschen darum geht, das **Überleben** zu sichern, tritt für einen Großteil das **Erleben** als Zweck in den Vordergrund. Alle Entscheidungen werden unter dem Diktat des Erlebniswertes getroffen: zum Essen gehen, die Wohnungseinrichtung, das Erlebnisbad, der Sport, die Einkaufsstraßen, die Marke, der Beruf, die Partnerwahl oder auch Kinder. Erlebe dein Leben, heißt die Maxime. Wie erfahre ich jedoch, was sich zu erleben lohnt?

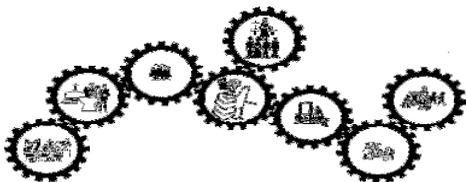
Längst hat die Erlebnisgesellschaft auch Kirche und Religion und den Gottesdienst in seinen Bann gezogen. Der Nutzen der Kirche besteht darin, ”dass man wichtige Ereignisse im Leben kirchlich feiern kann, z. B. Hochzeit, Taufe. Der höchsten Wertschätzung erfreut sich die Beerdigung. Diese Feiern der Lebenswenden sind die Star-Produkte der Kirche.

Die Sonntagsmesse widerstand bisher weitgehend Veränderungswünschen, die den Gottesdienst zum **r e i n e n** Erlebnis werden lassen. In der Erlebnisgesellschaft verflüchtigen sich Inhalte, Wahrheiten, Botschaften zu Emotionen. Erlebnis muß übergehen in die Erfahrung Gottes. Deshalb ist es ganz gut, sich als Christ auf die Grundlagen zu besinnen. Wir dürfen an einen Gott glauben, der auch die Wüste in mir zum Erblühen bringen kann. In der Feier der Eucharistie kommt zum Ausdruck, dass wir letztlich nicht aus unseren eigenen Leistungen leben, sondern unser Leben, die Gesundheit an Leib und Seele, Gott verdanken. Eucharistie ist nicht Bedürfnisbefriedigung, sondern Auftrag: ”Tut dies zu meinem Gedächtnis”.

Die Gemeinde kann nicht aus sich selbst handeln, sondern nur aus der Vollmacht Jesu. Insofern ist Gottesdienst immer auch (erlebnis-)gesellschaftskritisch: Ich bin eingeladen auszusteigen aus der Produktivität des Alltags. Die Bibel spricht hier von Befreiung: „Ich habe dich herausgeführt aus dem Sklaven-



haus“, so beginnen die 10 Gebote (Ex 20,2).



Pfarrer Alois Ebersberger

## Gläubig in der Arbeitswelt

Ist Gott in meinem Arbeitsleben noch gegenwärtig? Ich kann diese Frage klar mit ja beantworten. Täglich begegnen mir in meinem Beruf Menschen verschiedener Herkunft, Christen, Orthodoxe, Juden, Muslime und natürlich auch Menschen, die ohne Bekenntnis sind. Doch alle sind sie Menschen wie ich und so behandle ich jeden mit einer Grundhaltung, die man gemeinhin als Nächstenliebe bezeichnet.

Und so beginnt bei mir jede Begegnung mit einem freundlichen Blick und der Frage: Was kann ich für sie tun? Ich behandle die Menschen mit Respekt, nehme ihre Fragen und Sorgen ernst und versuche eine Lösung zu finden, die beiden Seiten gerecht wird. Und dies tue ich aus fester Überzeugung im Vertrauen auf Gott. Mit dieser Haltung zu handeln, sollte eigentlich selbstverständlich sein und doch stelle ich immer wieder fest, dass oft andere Verhaltensweisen im Vordergrund stehen. Konflikte sind die logische Folge. Schade eigentlich, denn wer mit Nächstenliebe handelt, wird meistens belohnt durch freundliche Menschen, die einem gegenüber stehen und mit dem Gefühl, etwas Gutes getan zu haben.

Und so schließe ich an vielen Tagen meine Bürotür mit der Gewissheit ab, dass ich in Gottes Sinn gehandelt habe und er braucht mich nicht mehr zu fragen, was er für mich tun kann: er ist mir bereits in meinen Mitmenschen begegnet.



Herr, wie Du willst, soll mir gescheh'n,  
und wie Du willst, so will ich geh'n  
helf Deinen Willen nur versteh'n!

Herr, wann Du willst, dann ist es zeit;  
und wann Du willst, bin ich bereit,  
heut und in alle Ewigkeit.

Herr, was Du willst, das nehm' ich hin,  
und was Du willst, ist mir Gewinn;  
genug, daß ich Dein eigen bin.

Herr, weil Du's willst, drum ist es gut;  
und weil Du's willst, drum hab' ich Mut.  
Mein Herz in Deinen Händen ruht!

*Pater Rupert Mayer, GL 809*



**Müde macht  
uns die Arbeit,  
die wir liegen lassen,  
nicht die,  
die wir tun.**

Marie von Ebner-Eschenbach

## Gott erfahren?!

Gott wirklich erfahren kann vielleicht jeder nur für sich allein, der Weg der Suche fällt aber leichter in Gemeinschaft.

Ich hatte das Glück, während der für die religiöse Entwicklung entscheidenden Jahre als Heranwachsender zu einer sehr

lebendigen und aktiven Pfarrgemeinde in meinem Geburtsort Rosenheim zu gehören. Nebenbei: Pfarrer Wolfgang Wagner war in dieser Gemeinde mehrere Jahre Kaplan - ich kenne einige Leute, die ihn aus dieser Zeit außer als Seelsorger auch als begnadeten Fußballer in Erinnerung haben.

Durch eigenes Erleben weiß ich, wie sehr ein junger Mensch auf seinem Weg durch das Eingebettetsein in eine Gemeinschaft gestützt und motiviert werden kann. Diese Erfahrung möchte ich gerne an meine beiden Kinder weitergeben.

Mein Sohn Benedikt war nach seiner Zeit im Kindergarten St. Klara schon am Beginn eines guten Weges. Dann kam die Gründung des Pfarrverbandes, und es zeichneten sich die bekannten größeren Veränderungen ab. Die Frage, wie es nun mit dem Modell „Kirchengemeinde“ weitergehen könne, war für mich eigentlich nur auf die eine Weise zu beantworten: Indem alle sich noch mehr dafür einsetzen, vor allem wir Laien. So bin ich endgültig im Pfarrgemeinderat von St. Klara gelandet, um das Gesicht des neuen Pfarrverbandes ein klein wenig mitzugestalten. Hier habe ich schon bald gemerkt, dass auch über die früheren Gemeindegrenzen hinweg sehr gut Gemeinschaft möglich ist, wofern man nur ein wenig guten Willen mit- und einbringt.

Und meine Kinder? Benedikt hat durchgehalten und ist inzwischen mit Leidenschaft Ministrant. Und auch meine kleine Tochter Franziska bringt sich auf ihre eigene Weise aktiv ins Gemeindeleben ein, manchmal etwas zu aktiv - wie die Gottesdienstbesucher insbesondere von St. Klara schon manchmal seufzend zur Kenntnis nehmen mussten, wenn sie wieder einmal während der Messe gar zu umtriebiger war. Immerhin ist ihr - im Gegensatz zu manchen anderen Kindern ihres Alters - Kirche nichts Fremdes mehr, sondern wurde zu etwas ihr schon sehr Vertrautem - ein gutes Zeichen für eine zukunftsfähige Gemeinde, finden Sie nicht auch?



*Wilhelm Krichbaumer, PGR St. Klara*



## Kann Gott uns in der Musik begegnen?

In Jes.55,3 lesen wir: *Höre, so wird deine Seele leben.* Auch wenn Musik uns besonders in unserer Seele erreicht, dann sagen wir manchmal: „Musik ist ein Tor zum Himmel“ und lächeln dabei. J.S. Bach hat seine Musik als Geschenk Gottes empfunden und unter all seine Werke "SDG" gesetzt.

"Soli Deo Gloria", allein Gott zur Ehre. Er war sich bewusst, dass er im Auftrag Gottes seine Musik schrieb, und dass sein Genie ihm von Gott geschenkt war. Wenn wir die Bach'sche Musik hören, stimmen wir gleichsam mit in den Lobpreis Gottes ein, ihm zur Ehre und uns zur Freude und zur Stärkung. Wer im Kirchenchor mitsingt, hat es sicher schon erlebt, wie beim Erarbeiten einer Motette, Melodie und Text als musikalische Einheit und Aussage erfahrbar wird, und im Singen wir Gott im Lobpreis näher kommen. Das können wir aber auch im Gottesdienst beim Singen der Lieder aus dem Gotteslob erleben.

Wenn ich mir Werke von J.S. Bach und W.A. Mozart anhöre, ich bleibe einmal bei diesen beiden ganz großen Meistern der Musik, so bemerke ich häufig, dass es nicht nur im Konzertsaal still wird, sondern auch in meiner Seele Stille einzieht und von mir die Hektik des Alltags abfällt, und bei mir als Hörende, Freude, Ruhe und Frieden in die Seele einzieht, ein Friede, der nicht gemacht ist, sondern gleichsam als Geschenk Gottes mich umfasst. Es ist der Friede, den die Welt nicht geben kann: In Joh.14,27 spricht Jesus Christus von diesem Frieden, den nur Er geben kann.

Erst kürzlich durfte ich ein Chorkonzert von drei zeitgenössischen Komponisten im vollbesetzten Prinzregententheater hören, die liturgisch, geistliche Texte vertont hatten. Das Publikum wurde von jedem Werk in eine Freude und Begeisterung hineingeführt, die nach dem letzten Werk in einer sekundenlangen atemlosen Stille gipfelte, um dann sich im tosenden Applaus zu überschlagen. Das Publikum war von diesem Lobpreis Gottes so ergriffen, dass es seiner Freude durch Klatschen, Freudenrufen und lautem Trampeln mit den Füßen Ausdruck verliehen hat. An diesem Abend haben viele von uns die Nähe Gottes und seine Liebe zu uns Menschen, als Begegnung mit Ihm durch die Musik erfahren dürfen.



*Margot Luger, PGR St. Johann von Capistran*

## Gedanken über und von und zu „Gott“



### „Gott sei Dank“

„Gott“, **wie** stelle ich mir IHN vor? Bei der Erschaffung der Welt heisst es in der Bibel: „Lasset uns den Menschen schaffen nach unserem Bild und Gleichnis...“und/aber in den 10 Geboten: „Du sollst dir kein Gottesbild machen...“, also sollte Gott vielleicht am besten doch „abstrakt“ bleiben?! Eine *Quelle* aus der das Leben entsteht – die *Liebe* und der *Geist*, der mir hilft, dass ich ein gutes glückliches Leben führen

kann - im Sinne Gottes... **Wo** treffe ich Gott? Bei vielen Gelegenheiten sage ich „Gott-sei-Dank“ - also gibt es viele Situationen, wo er gewirkt haben muss, und manchmal kann ich erst auf den 2. Blick bestätigen: Gottes Wege sind wunderbar... Offen bleiben für die Begegnung mit Gott, egal ob in der Kirche oder im täglichen Leben.

*Ruth Maendlen, PGR-Vorsitzende St. Klara*

### „Glockengebimmel“

"Neulich beim Stöbern entdeckte ich einen vor ca. 50 Jahren geschriebenen, sorgsam aufgehobenen und einige Umzüge überlebten Schulaufsatz mit dem Thema „Glockenläuten“. Als 12-jährige Schülerin beschrieb ich die Stationen eines Mädchens, die der Glockenklang von der Geburt, über die Erstkommunion, Hochzeit bis hin zum Begräbnis, begleitete. Heute bin ich dankbar, dass für mein Leben schon früh der Grundstein durch ein christliches Elternhaus, Lehrer und nicht zuletzt durch für die damalige Zeit moderne Priester/Kapläne gelegt wurde, um die Höhen und Tiefen des Lebens zu meistern, d.h. sich an den schönen Dingen zu erfreuen und an den traurigen nicht zu zerbrechen. Der Klang einer Glocke, sei es durch das in meinem Wohnort etwas armselig anmutende Gebimmel oder das mächtige Geläute eines Doms, beflügelt mich heute immer wieder, weiterhin am Glauben festzuhalten und Zweifel zerstreuen zu können."

*Gerdi Leicht*

### Gott in meiner Familie und das Gebet

Ich bete mit meinen Kindern vor dem Essen, und abends vor dem Schlafengehen, das sind sie von klein auf schon so gewöhnt. Wir reden über christliche Feste im Jahreslauf, besprechen die Inhalte des Religionsunterrichts in der Schule und gelegentlich begleiten sie mich sonntags in die Kirche. Man-



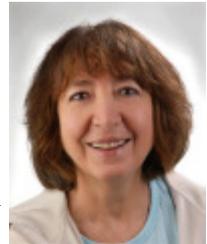
che Vorkommnisse im Alltag führen dazu, dass wir über Themen wie Toleranz, christliche Nächstenliebe, den Sinn der Gebote oder auch über andere Religionen reden. Ein berührender Moment war für mich, als mein zehnjähriger Sohn anlässlich der Nachricht vom Tod seiner geliebten Großtante eine Kerze entzündete, sie ins Fenster stellte und das Vaterunser sprach. Solche Begebenheiten geben mir die Hoffnung, den Kindern den Glauben an Gott vermittelt zu

haben. Sie wissen, dass sie sich in allen Lebenslagen an Gott wenden dürfen, und sie wissen, wie sie ihm danken und ihn um etwas bitten können. Es ist mir sehr wichtig, ihnen das auf ihren Weg mitzugeben. Gott wird sie immer begleiten, so wie ich es auch erfahren darf in meinem Leben.

*Nela Papendorff, Glonn*

### **So ist Gott für mich wie „meine Lieblingsturnschuhe“**

Gott ist nicht wie ein Anzug, der sonntags kurz rausgeholt wird und ansonsten hinten im Schrank hängt. Gott ist eher wie meine Lieblingsturnschuhe, die ich besonderes gerne anziehe, weil sie mir ein gutes Gefühl geben, meine Füße schützen und stützen. Weil ich mich damit wohlfühle und mühelos herumlaufen kann. Sie sind so selbstverständlich an meinen Füßen, dass ich oft ganz vergesse, dass ich sie trage. Sie sind ein Teil von mir, ganz normal. Dass ich sie anhabe, macht mich nicht zu jemand Besonderem. Aber weil es mir gut geht mit ihnen, sehe ich die Welt mit freundlichen Augen, hab Platz in meinem Kopf, sehe auch, wenn jemand Blasen auf der Seele hat wegen seiner unbequemen Lebensschuhe und kann ihm mein Mitgefühl signalisieren. Kann mich freuen, wenn sich jemand freut, kann helfen, wenn jemand Hilfe braucht. Ich bin froh, dass ich sie habe! Sie machen mein Leben heiter.



*Inga Neuhofer*

**Kirchgeld:** Die Kath. Kirchenstiftungen bitten ihre Pfarrangehörigen über 18 Jahre mit Verdienst um die jährliche Gabe des **Kirchgeldes von 1,50 Euro**. Spenden sind herzlich willkommen. Das Geld bleibt bei der jeweiligen Pfarrei und hilft uns bei unseren Aufgaben für die Seelsorge. Die Konten finden Sie auch unter Pfarrämter. Vergelt's Gott.



<b>Freitag</b>	Schmerzhafter Freitag
30.03. St. Rita	18.00 Messe mit Bußgottesdienst
St. Klara	19.00 Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
<b>Samstag</b>	Vom Wochentag
31.03. St. Rita	18.00 Vorabendmesse im Pfarrverband
<b>Sonntag</b>	<b>PALMSONNTAG</b> - Kollekte für das Hl. Land
01.04. Capistran	09.30 Palmsegnung, Prozession, Messe
	11.30 Messe
St. Klara	10.30 Palmsegnung, Prozession, Messe, Kinderwortgd.
St. Rita	11.00 Palmsegnung bei den Nashörnern, Prozession, Messe, Kinderwortgottesdienst
<b>Montag</b>	der Karwoche
02.04. St. Rita	18.00 Messe
<b>Dienstag</b>	der Karwoche
03.04. St. Klara	09.00 Messe
Capistran	18.00 Bußgottesdienst mit anschl. Beichte
<b>Mittwoch</b>	der Karwoche
04.04. St. Rita	08.00 Messe
Mü Dom	18.30 Chrisam-Messe (Capistran um 18.00 entfällt)
<b>Donnerstag</b>	<b>GRÜNDONNERSTAG</b> - Beginn der drei österlichen Tage
05.04. Capistran	18.15 Beichtgelegenheit
	19.30 Messe vom Letzten Abendmahl des Pfarrverbands mit Fußwaschung, mit den drei Kirchenhören des Pfarrverbands - Stille Anbetung bis 22.30 Uhr -
<b>Freitag</b>	<b>KARFREITAG</b> - Fast- und Abstinenztag - stille Anbetung
06.04. Capistran	15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Fürbitten
St. Klara	10.00 Kinderkreuzweg
	15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Fürbitten
	16.00 Beichte
St. Rita	10.00 Kinderkreuzweg
	10.00 Kreuzweg in der Kirche für Erwachsene
	15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Fürbitten

**Samstag KARSAMSTAG**

07.04. St. Rita 08.00 Karmette (Klagelieder des Propheten Jeremia)

Capistran **21.00 Feier der Osternacht:** Lichtfeier vor der Kirche, Prozession, Osterlob, Wortgottesdienst, Wassersegnung, Eucharistiefeier, Speisensegnung

**Sonntag HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN OSTERSONNTAG**

08.04.

St. Klara **05.00 Feier der Osternacht:** Lichtfeier vor der Kirche, Prozession, Osterlob, Wortgottesdienst, Taufe, Eucharistiefeier, Speisensegnung, Osterfrühstück

10.30 Festgottesdienst mit Speisensegnung

und anschl. Ostereiersuchen der Kinder

„Missa brevis“ (Haydn) für Chor, Soli und Orchester

18.00 Feierliche Ostervesper (Osterlob)

St. Rita **05.00 Feier der Osternacht:** Wortgd. Osterlob, Wassersegnung, Eucharistiefeier, Speisensegnung, Osteragape

11.00 Festgottesdienst mit Speisensegnung

„Missa in F-Dur“ von V. Rathgeber, mit Orchester

und anschl. Ostereiersuchen der Kinder

Capistran 09.30 Festgottesdienst mit Speisensegnung und anschl. Ostereiersuchen der Kinder „Schubert-Messe“ in G-Dur für Streicher, Bläser, Pauke, Soli und Chor

11.30 Messe mit Speisensegnung

**Montag Ostermontag - Sonntagsordnung**

09.04. Capistran 09.30 Pfarrgottesdienst

11.30 Messe

St. Klara 10.30 Pfarrgottesdienst

St. Rita 11.00 Pfarrgottesdienst

**Osteroktavtage:** Dienstag Messe 9.00 Uhr in St. Klara, Mittwoch 8.00 in St. Rita und 18.00 Uhr in St. Johann von Capistran, Donnerstag 18.30 Uhr in St. Klara, Freitag 18.00 Uhr in St. Rita.

**Samstag** St. Rita 18.00 Uhr Vorabendmesse**Sonntag 2. Sonntag der Osterzeit—Weißer Sonntag**

15.04. Capistran 09.30 Pfarrgottesdienst

11.30 Messe

St. Klara 10.30 Pfarrgottesdienst

10.30 Kinderwortgottesdienst.

St. Rita 11.00 Pfarrgottesdienst

## Kinderblatl ... Kinder- und Familiengottesdienste



### St. Johann von Capistran

SA	31. März	14:00	Palmbuschenbinden St. Capistran
SO	01. April	09.30	Palmprozession, Messe
SO	08. April	09:30	Ostersonntagsgottesdienst mit Eiersuche
SO	17. Juni	09:00	Pfarrverbandsfronleichnamsfest
SA	23. Juni		Pfarrverbandswallfahrt
SO	24. Juni	09:30	Pfarrgottesdienst, Pfarrfest



### St. Klara

SA	31. März	14:00	Palmbuschenbinden St. Klara
SO	01. April	10:30	Palmprozession, Kinderwortgottesdienst
FR	06. April	10:00	Kinderkreuzweg
SO	08. April	10:30	Ostersonntagsgottesdienst mit Eiersuchen
SO	15. April	10:30	Kinderwortgottesdienst (Weißer Sonntag)
SO	20. Mai	10:30	Kinderwortgottesdienst / Erstkommunion
SO	17. Juni	09:00	Pfarrverbandsfronleichnamsfest
SA	23. Juni		Pfarrverbandswallfahrt
SO	15. Juli	10:30	Kinderwortgottesdienst
SO	29. Juli	10:30	Pfarrgottesdienst und Sommerfest
SO	16. Sept.	10.30	Kinderwortgottesdienst



### St. Rita

DO	29. März	14:30	Palmbuschenbinden im KiGa St. Rita
SO	01. April	11:00	Palmprozession (Beginn bei Nashörnern) Kinderwortgottesdienst
FR	06. April	10:00	Kinderkreuzweg St. Rita
SO	08. April	11:00	Ostersonntagsgottesdienst mit Eiersuchen
SO	17. Juni	09:00	Pfarrverbandsfronleichnamsfest
SA	23. Juni		Pfarrverbandswallfahrt
SA	07. Juli	14.00	Sommerfest Pfarrei und Kindergarten

### *Erstkommunion 2012*



St. Johann v. Capistran:	Sonntag, 06. Mai 2012 um 09.30 Uhr
St. Rita:	Sonntag, 13. Mai 2012 um 11.00 Uhr
St. Klara:	Sonntag, 20. Mai 2012 um 10.30 Uhr



**Firmung 2012 im Pfarrverband** am Samstag, 30. Juni um 10:00 Uhr für 35 Jugendliche aus unserem Pfarrverband in der Kirche St. Klara mit Abt Petrus Höhensteiger, Schäftlarn

**Basare und Flohmärkte**

**Pflanzenflohmarkt und Radreparaturtag in St. Rita** Sa 5. Mai



**Damenoberbekleidungsbasar Frühjahr**

**2012 in St. Rita:** Annahme Mittwoch, 18.

April 2012 09.00-12.00 und 16.00-19.00 Uhr. Verkauf

Donnerstag, 19. April 09.00-18.00 Uhr. Abholung

Freitag, 20. April 16.00-18.00 Uhr. Telefonische Aus-

kunft: 089 / 93 70 51 (18-21 Uhr)



**Kinderherbstbasar in St. Klara** Annahme Montag, 8.10.2012 / 15-17.30

Uhr und Di 9.10. / 9-12 Uhr, Verkauf Mittwoch, 10.10.2012 / 09.-18.00 Uhr,

Abholung Do 11.10. / 15-17 Uhr. Abholung der Kundennummer am Don-

nerstag, 4.10. ab 8.00 Uhr möglich. Tel. 0162 / 18 99 582.

**Advents- und Weihnachtsbasar mit Bücherflohmarkt in St. Klara** am Sonntag, 25. November 2012

**Advents- und Weihnachtsbasar St. Rita mit Rita-Cafe** am Samstag / Sonntag Erster Advent 1./2. Dezember 2012

**Bibelabende:**

**Bibelabend in St. Rita** (Pfarrhaus) jeden 2. und 4.

Montag im Monat um ca. 18.45 Uhr nach der Abend-

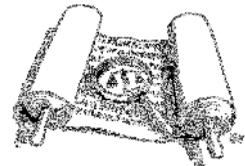
messe mit Pfr. i.R. Josef Hurler  
**BibelBrotZeit** - Der besondere Sonntagabend: das eigene Leben und die Erfahrungen der Bibel in Berührung bringen, zur Ruhe kommen, Stille erleben, mit

dem Körper beten, miteinander essen, trinken, sich austauschen, im Gemein-

desaal St. Rita, Daphnestr. 29, jeweils Sonntagabend 19:00 - 20:30 Uhr am

15. April, 13. Mai, 24. Juni und 15. Juli 2012.

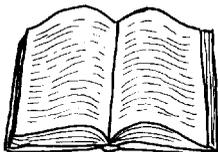
**Bibelbetrachtung, inspiriert von Ignatius von Loyola:** Gott und meinem Leben in der Heiligen Schrift nachspüren jeden letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Rita, Jugendküche: 30.03., 27.04., 25.05., 29.06., 27.07. Fragen und Kontakt: Betrachtung@online.ms



**Theologischer Gesprächskreis im Pfarrhaus St. Johann von Capistran,** Gotthelfstr. 3, in der Regel jeden 2.

(oder 1.) Freitag im Monat um 19.00 Uhr mit Pfarrer Ebersberger: Was sagt die Bibel zu unseren Fragen: Freitag, 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 6. Juli

**Kinderbibeltag** am Buß- und Betttag, Mittwoch, 21. Nov. 2012



### Seniorentreffs

**St. Johann von Capistran:** jeweils um 15.00 Uhr Donnerstags im Pfarrheim, Gotthelfstr. 7:

19.04. „Der Diakon im Gespräch“ mit Diakon Dieter Spöttl

24.05. Maiandacht des Pfarrverbands in St. Capistran mit anschl. Brotzeit

14.06. Spiel und Spaß mit Frau Wagenknecht und Herrn Nowak

28.06. „Wir tun uns zusammen“ - Rosen: ihre Herkunft mit Romie Soldan

12.07. Jugendarbeit mit Pastoralassistent Christian Vidovic

26.07. Musikalischer Nachmittag mit Herrn Drazen Babic

01.08. Busausflug ev. Nazarethkirche und St. Capistran

13.09. Vortrag über Malta mit Herrn Korber und Herrn Nowak

27.09. Busausflug zum Kloster Seon

**St. Rita:**

jeweils Dienstagnachmittag um 14.00 Uhr: 17. April



**St. Klara:**

Jeden Mittwoch wöchentlich im Pfarrheim, Clubstube, um 15.00 Uhr

### St. Capistran

**Bücherei-Öffnungszeiten:** So 10:15-12:30, Di 15:00-16:00, Do 15:00-17:30

**Chöre:** Kirchenchorprobe: Mo 19.30-21.15 Uhr, Gospelchor: Mo ab 21.15 Uhr, Pfarrsaal

**Ökumenischer Gesprächskreis** St. Gabriel, ev. Nazarethkirche, St. Johann von Capistran. Jahresprogramm 2012: Austausch von Ostergrüßen.

Fr 04.05. / 19:30 in Nazareth-Gemeindesaal zur Fusion Nazareth-Immanuel

So 01.07. / 12:00 Gottesdienst und Sommerfest Nazarethkirche

Sa 14.07. / 10:30 Ökumenischer Gottesdienst zum Kleingartenfest N.O. 17

Do 25.10. / 19:30 Ökumen. Gottesdienst mit Friedensgebet in St. Capistran

So 11.11. / Ökumen. Martinsfest mit Laternenzug

### St. Klara

„Dritte-Welt-Kistl“ St. Klara im Pfarrheim-Keller:

„Fair“-Verkauf nach dem Sonntagsgottesdienst: Kaffee,

Tee, Schoko, Wein...



**Kleidercontainer** von „Missio“ Nordseite Kirche für gut erhaltene Kleidung.

**Chöre:** Klarasingers: Mi 17.30 - 18.00 Uhr, Kirchenchor: Do 19.45 Uhr

Chorraum

**Ökumenischer Frauentreff St. Klara:** Mittwochs 09.30-11.30 / 14-täglich  
am 18.04./02.05./13.06./27.06./11.07./25.07./19.09.

**St. Rita**

**Malkurs** in d. Jugendküche, 09-12.00 Uhr, Mi. 25.04., 02.05.

**Klöppeln** im Bolzraum, 19.00 Uhr, Mo 16.04./14.05./18.06./16.07.2012

**Ladencafé / Fair-Waren** geöffnet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

**Kirchenchorprobe:** Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

**Gospelchor in St. Rita,** Probe Montags um 19.00 Uhr im Pfarrsaal St. Rita

**PRIME-TIME** Samstagabend nach der VAM am 14.04., 09.06., 11.08.



**Reise zu den Kulturmetropolen Ostdeutschlands** Do 13. bis Di 18. Sept. 2012: Waldsassen, Dresden, Weimar, Naumburg, Erfurt, Eisenach, Bamberg. Anmeldung über das Bayer. Pilgerbüro München, Reise-Nummer 2DET0701, Tel. 089/545811-78. Leitung: Henrietta Griebel und Pfr. Hurler

**Pfarrverband**

**Christi Himmelfahrt in St. Klara** am Donnerstag, 17. Mai mit Sologesang, mit der evangelischen Immanuelkirche und Predigt von Pfarrer Stählin, anschließend Frührschoppen (Weißwürste etc.)

**Maifest Kindergarten St. Klara** am Samstag, 19. Mai ab 14.00 Uhr

**Rita-Fest** (Namenstag) am Dienstag, 22. Mai um 18.00 Uhr.

**Pfarrfronleichnam** am Sonntag nach den Pfingstferien, 17.06. um 9.00 Beginn Messe Pachmayrplatz/DenningerStr. mit Prozession nach St. Rita.

**Pfarrverbandswallfahrt** zu St. Leonhard Siegertsbrunn am Sa 23. Juni

**Pfarrfest und Kirchweihstag St. Johann von Capistran** am Sonntag, 24 Juni um 09.30 Uhr mit anschl. Sommerfest (Essen, Trinken, Spiele)

**50. Priesterjubiläum von Pfarrer i. R. Hans W. Huber** am Samstagabend, 30.06. um 18.00 Uhr in St. Rita mit anschl. Empfang im Pfarrsaal

**Sommerfest St. Rita** am Samstag, 07. Juli. Beginn um 14.00 Uhr mit Messe in der Kirche unter Beteiligung des Kindergartens.

**Sommerfest St. Klara** am Sonntag, 29. Juli 10.30 Uhr Gd., Pfarrfest.

**Berggottesdienst** Pfarrei St. Rita am Blomberg am Samstag, 15. Sept.

**Schulferien:** Mittwoch, 1. August bis Mittwoch, 12. Sept. 2012

**Sommerfreizeit** für Kinder und Jugendliche St. Klara Anfang August

**Sommerfreizeit** für Kinder und Jugendliche St. Rita Mi 1. bis Mo 6. Aug.

**Erntedankfest** am Sonntag, 7. Oktober 2012

**Kirchweihfest St. Rita** am Sonntag, 14. Oktober 2012

**Allgemeines Kirchweihfest** am Sonntag, 21. Oktober 2012



**Caritaszentrum** Daphnestr. 29:

**Kleiderabgabe:** Donnerstags 09.00-11.00 Uhr.

Abholung für Bedürftige Montags 14.00 - 16.00 Uhr.

**Soziale Beratung:** Tel. 920046 - 40.

**Freiwilligenzentrum/-Dienste** Tel. 920046 -30.

Ökumen. **Sozialstation** ambulante Pflege Tel. 920046 - 50.

[www.caritas-muenchenost-land.de](http://www.caritas-muenchenost-land.de)

„**Bauverein der Katholischen Gemeinde St. Rita München e.V.**“ zur Förderung des Unterhalts des Pfarrzentrums mit Kindergarten St. Rita: Förderkonto: Bauverein St. Rita,

Kto. 2332337 bei der LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00.

Der Bauverein St. Rita förderte eine neue Steuerung der Kirchenheizung und trägt so zu einem umweltbewussten Heizen bei. In der Pfarrheimküche wurden eine Gewerbeeschirrspülmaschine und Getränkekühlschränke angeschafft, eine große Erleichterung für unsere Feste.

Werden Sie Mitglied und helfen Sie mit, dass das Pfarrzentrum nach 25 Jahren noch gut in Schuss bleibt. Der Jahresbeitrag beträgt 31 Euro. Den Vorstand bilden Pfarrer Alois Ebersberger, Frau Elke König als geborenes Mitglied des PGR, Frau Angelika Schachner als Schatzmeisterin und Herr Johannes König, als Kirchenpfleger geborenes Mitglied.

KiStiftg. St. Rita: **Helferkreis Pater Thaller**, Kto. 202145120 Liga Mü.

„**Förderverein St. Klara e.V.**“ zur Unterstützung für die Einrichtung des Kindergartens und des Pfarrheims sowie der Kirche St. Klara.

Kto. 2142651 bei der LIGA München, BLZ 75090300.

Der Jahresbeitrag beträgt 31 Euro. Vorstandsmitglieder des Vereins sind Frau Gertraud Burckhardt als 1. Vorsitzende, als Stellvertreter Willibald Riedl, als Schatzmeister Dr. Paul Bornemann, als Schriftführer Andreas Widenhorn sowie Werner Hermann und Annemarie Wimmer.

Der Förderverein hat u.a. einen Video-Beamer finanziert und im letzten Jahr zur Erneuerung der morschen Kindergartenveranda beigetragen.

Werden Sie Mitglied!!! Näheres finden Sie auch auf der Homepage des Pfarrverbandes.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Spender des Bauvereins St. Rita, des Fördervereins St. Klara, und an alle Gruppen und Einzelpersonen für ihre Spenden und ihre Unterstützung.



## Sachausschuss caritative und soziale Dienste im PV Bogenhausen-Süd

Im Rahmen der Pfarrgemeinderatsaufgabe, dem Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde zu dienen, gibt es u.a. den Sachausschuss caritative und soziale Dienste auf PV-Ebene.

Zusammensetzung:

Diakon Dieter Spöttl als Ansprechpartner für den Pfarrverband

Franz Chalupsky-Brendel für St. Johann von Capistran

Johanna Köstler für St. Klara und Ingeborg Spieldiener für St. Rita

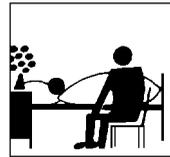


Ziel:

Der Sachausschuss caritative und soziale Dienste trägt dazu bei, die Verantwortlichen im Pfarrverband immer wieder mit sozialen Anliegen zu konfrontieren und gemeinsam nach Handlungsansätzen zu suchen.

Zielgruppen:

Senioren, Kranke, Behinderte, Bedürftige



### RÜCKMELDUNG:

Rückmeldung bitte entsprechend ausfüllen, abtrennen und abgeben bei Diakon Dieter Spöttl oder den jeweiligen Sachausschussbeauftragten der Pfarreien (siehe oben) oder den jeweiligen Pfarrbüros (Sekretärin, Briefkasten). Möglich ist auch eine Übermittlung per Fax (928703-55) oder E-Mail (st-rita.muenchen@erzbistum-muenchen.de). Selbstverständlich können Sie sich vorab bei Diakon Spöttl erkundigen: Tel: 928703-44; E-Mail: DSpoetl@ebmuc.de

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Straße / Hs.Nr. / Etage: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Bitte die Rückseite ausfüllen!



Aufgaben:

Hauptaufgabe ist die Vernetzung der verschiedenen bereits vorhandenen Gruppierungen und der Aufbau neuer Projekte sowie die gezielte Zusammenarbeit mit der Caritas vor Ort.

Die Verantwortlichen im Sachausschuss caritative und soziale Dienste können Hilfe nur anbieten, wenn auch andere Personen bereit sind, ihre Zeit und ihr Können ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.

Wir wenden uns deshalb mit folgenden Anfragen an Sie und würden uns über Rückmeldungen freuen,

- > wenn Sie sich zur Mitarbeit entschließen könnten,
- > wenn Sie Hilfe brauchen.

Unser Aufruf wendet sich selbstverständlich an alle, auch an jene, die sich nicht kirchlich gebunden fühlen.

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung.

*Diakon Dieter Spöttl*, im Sinne des Sachausschusses caritative und soziale Dienste im Pfarrverband Bogenhausen-Süd mit den Pfarreien St. Johann von Capistran, St. Klara und St. Rita

Ich brauche Hilfe:

- Ich möchte mit dem Auto zum Gottesdienst und/oder zu Gemeindeveranstaltungen gebracht werden.
- Ich muß gelegentlich zum Arzt gebracht werden

Ich möchte gerne besucht werden:

- bin neuzugezogen
- bin alleinstehend, alt, krank, behindert

Ich suche jemanden:

- für Einkäufe
- zum Vorlesen
- für Spaziergänge
- für Behördenangelegenheiten
- für Babysitting
- oder ...

Ich kann helfen:

- Ich kann andere mit dem Auto zum Gottesdienst und/oder zu Gemeindeveranstaltungen bringen.
- Ich kann zu Arztbesuchen mitgehen

Ich möchte Besuche machen bei:

- Neuzugezogenen
- Alleinstehenden, alten, kranken, behinderten Menschen

Ich kann Alten, Kranken oder bei Kindern helfen:

- mit Einkäufen
- mit Vorlesen
- mit spazieren führen
- bei Behördenangelegenheiten
- als Babysitter
- oder ...

## *Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Immanuel - Nazareth*



Die Fusion der beiden evangelischen Kirchengemeinden der Immanuelkirche (in der Allensteiner Straße) und der Nazarethkirche (Barbarossastraße) schreitet

mit schnellen Schritten voran und wird vermutlich in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen sein. In den vergangenen Monaten wurden bereits mehrere Ausschüsse gebildet, um bspw. den Fahr-



plan für die Fusion festzulegen und die künftige Nutzung der gemeinsamen Räume zu klären. Im Allgemeinen lässt sich jetzt schon sehen, dass das Zusammenlegen der beiden bisher eigenständigen Gemeinden an vielen Stellen sehr unkompliziert vonstatten gehen wird. So gibt es bereits jetzt eine starke Kooperation in der Konfirmandenarbeit.

Auch die engere Zusammenarbeit beider Kindergärten ist im Gespräch. Vor kurzem haben sich beide Kirchenvorstände auf den Namen der künftigen Großgemeinde geeinigt. Einstimmig wurde beschlossen, dass die fusionierte Gemeinde folgenden Namen haben soll:

### **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München-Bogenhausen**

Ein weiterer glücklicher Zufall ist die bevorstehende Wahl der Kirchenvorstände in den evangelischen Gemeinden Bayerns. Diese fällt in den Herbst 2012 und ermöglicht es der neuen Gemeinde direkt mit einem neugewählten Kirchenvorstand zu beginnen.

In dem bereits gestellten Antrag auf die Fusion ist vorgesehen, dass die Geschäftsführung der neuen Gemeinde zunächst bei Pfarrer Martin Stählin (bisher Immanuel) liegen soll. Nach Beginn seines Ruhestandes – der am 07.10.2012 beginnt – Pfarrer Markus Rhinow (bisher Nazareth) die Pfarramtsleitung übernehmen soll. Zweite Pfarrerin ist dann Pfarrerin Christine Untch (bisher Immanuel) mit einer ganzen Stelle.



*Vikar Micha Steinbrück*

*Im Bild: oben links Pfarrer Markus Rhinow  
oben rechts Pfarrerin Christine Untch  
unten rechts: Pfarrer Martin Stählin (Ruhestand ab Okt. 2012)*

**Unsere evangelischen Nachbargemeinden sind:**



**Evangelisch-Lutherische Immanuelkirche**

Pfarrer Martin Stählin und Pfarrerin Christine Untch  
Allensteiner Straße 7, 81929 München, Tel. 93 99 82-60 (Fax -  
61). [www.immanuelkirche-muenchen.de](http://www.immanuelkirche-muenchen.de)

Termine: Ostersonntag, 8. April 2012 um 05.00 Uhr Osternacht  
mit Abendmahl, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.. Be-  
achten Sie auch „Miteinander reden in Immanuel“

**Evangelisch-Lutherische Nazarethkirche**



Pfarrer Markus Rhinow, Vikar Micha Steinbrück  
Hörselbergstr. 1, 81677 München  
Tel. 47 84 59, Fax 470 27 820  
[www.nazarethkirche.de](http://www.nazarethkirche.de)

Termine: Ostersonntag, 8. April um 05.00 Uhr Os-  
ternacht, um 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten zu 50  
Jahre Einweihung Nazarethkirche.

---



**Regelmäßige Gottesdienstzeiten im kath. Pfarrverband Bogenhausen-Süd**

<b>St. Rita:</b>	Samstag-Vorabendmesse des Pfarrverbands	18.00 Uhr
	Pfarrgottesdienst am Sonntag	11.00 Uhr
<b>St. Capistran</b>	Pfarrgottesdienst am Sonntag	09.30 Uhr
	Messe (Prof. Georg Schwaiger)	11.30 Uhr
<b>St. Klara</b>	Pfarrgottesdienst am Sonntag	10.30 Uhr

**Werktagsgottesdienste**

St. Rita:	Mo 18.00 (Hurler)	Mi 08.00 (Hurler)	Fr 18.00
St. Capistran		Mi 18.00	
St. Klara	Di 09.00		Do 18.30

---

**Kirchenmusik:** Palmsonntag 1.4./18.00 in St. Rita Musik und Texte zur Fas-  
ten- und Passionszeit. Gründonnerstagsmesse in St. Capistran um 19.30.  
Ostersonntag: 9.30 in St. Capistran „Schubert-Messe in G“, 10.30 in St. Kla-  
ra „Missa brevis“ und 11.00 Uhr in St. Rita „Missa in F-Dur“ (siehe S. 13)



Sie finden uns und viele INFOS unter  
**www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de**  
Neu: mit **Terminkalender** des Pfarrverbands  
und mit Infos zum Kindergarten St. Rita und St. Klara  
**E-mail:** PV-Bogenhausen-Sued@erzbistum-muenchen.de

**Pfarrer:** Alois Ebersberger (Durchwahl: 928703-42), Wohnung St. Rita  
**Diakon** Dieter Spöttl (928703-44)

**Pastoralassistent** Christian Vidovic (928703-46)

alle erreichbar auch über das Pfarramt St. Rita, Tel. 92 87 03-3.

**Mithilfe** in der Seelsorge als Zelebranten: Pfarrer i. R. Josef Hurler, Pfarrer  
i. R. Wolfgang Wagner, Prof. em. Dr. Georg Schwaiger

---

### **Kath. Pfarrämter im Pfarrverband Bogenhausen-Süd**

---

**Pfarramt St. Johann von Capistran**, Gotthelfstr. 3, 81677 München,  
Tel. 92 30 661-0, Fax 92 30 661-99. Pfarrsekretärin Frau Johannes  
Bürozeiten: Mo, Di, Mi 09.00-11.00 und Do 14.00-16.00 Uhr  
E-mail: St-Johann-von-Capistran.Muenchen@erzbistum-muenchen.de  
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Joh. v. Cap.:  
Kto-Nr. 214 33 56, LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00

---

**Pfarramt St. Klara**, Friedrich-Eckart-Str. 9, 81929 München,  
Tel. 930 837-0, Fax 930 837-50. Pfarrsekretärin Frau Atzberger  
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 09.00 - 12.00 Uhr und Mi 14.00 - 17.00  
E-mail: St-Klara.Muenchen@erzbistum-muenchen.de  
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Klara  
Kto-Nr. 214 36 58, LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00

**Kindergarten St. Klara**, Bennisenstr. 4, Tel. 93 08 37 - 27 bzw. - 28  
E-mail: St-Klara.Muenchen@kita.erzbistum-muenchen.de

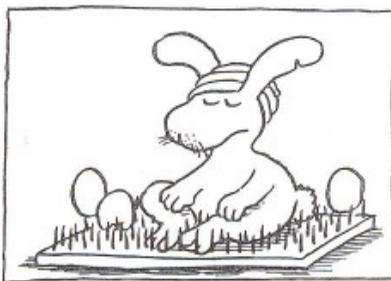
---

**Pfarramt St. Rita**, Daphnestr. 27, 81925 München,  
Tel. 92 87 03-3, Fax 92 87 03-55. Pfarrsekretärin Frau Summer  
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30 - 12.00 Uhr, und Mi 15.30 - 18.00  
E-mail: St-Rita.Muenchen@erzbistum-muenchen.de  
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Rita  
Kto-Nr. 214 51 20, LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00  
**Kindergarten St. Rita**, Elektrastr. 52 b, Tel. 92 30 66 00  
E-mail: St-Rita.Muenchen@kita.erzbistum-muenchen.de

## Was feiern wir an Ostern?



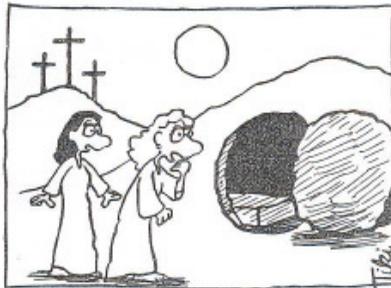
**A** Die Entdeckung der Osterinsel



**B** Die Weisheit des Ostens



**C** Das Ei des Kolumbus



**D** Die Auferstehung Jesu